

mit canoniren und bombardiren dermassen heftig zugesetzt, daß Ihrer Kayserl. Maj. General-Lieutenant, des Herrn Prinzen Eugenio v. Savoyen Durchleucht, gut und nöthig befunden, den Feind in seinem Lager in Gottes Nahmen und unter dessen anhoffenden Beystand anzugreifen, wie es dan den 16. jüngst verwichenen Monats Augusti in aller frühe mit solchem, von der unendlichen Güte Gottes Jhro Kayserl. Maj. Waffen verliehenen Glück und Seegen geschehen, daß dieser blutdürstige tyrannische Erb- und Erb-Feind des Christlichen Nahmens nach einem 7 Stund lang gethanen sehr hartnäckigen Widerstand endlich mit seiner grossen Niederlag und Hinterlassung des völligen Lagers, aller Stücke, Bagage, Zelten und der Kriegs-Cantzley nicht allein völlig aus dem Feld in die Flucht geschlagen, sondern dadurch auch der Türckische Commandant in gemelter Bestung Belgrad dahin gezwungen worden, dieselbe den 19. berührten Monats Augusti an Ihre Kay. Maj. mit accord zu übergeben, alles mehrern Inhalts des in Abdruck hiebey gelegten Berichts, welcher Ihrer Kayserl. Maj. über solchen Verlauff von hochermeldten Herrn General-Lieutenants Durchleucht zugetommen seye.

Ihre Kayserl. Maj. haben durch Ihre Durchleuchtigste Eminenz diesen nicht allein allerhöchst Deroselben, sondern der ganzen Christenheit abermahl verliehenen Sieg der Chur-Fürsten und Ständen fürtrefflichen Räten, Botschafften und Gesanten nach Dero für dieselbe tragenden allergnädigsten Achtung mittheilen wollen, allergnädigst nicht zweiffelnde, Chur, Fürsten und Stände des H. Röm. Reichs . . . würden diese glückliche Begebenheit gern vernehmen und samt Jhro Kay. Maj. dem Herrn der Heerscharen für diesen seinen der Christenheit verliehenen mildväterlichen gewaltigen Schutz und Sieg aus inbrünstigem Gemüth und Herzen danken, denselben auch sowohl um fernern Seegen mit bitten, als Ihre Kayserl. Maj. zu dessen höchsten Ehre, der Christenheit zu Lieb und deren künftiger Sicherheit zu Dämpfung eines solch Friedbrüchig, treulosen, unruhig und unverföhnlichen Christl. Erb-Feindes in Betrachtung der von mehr allerhöchstgedacht Ihrer Kayserl. Maj. gegen denselben zu diesem Feldzug gemachten grossen und die Kräfte Dero Erblanden weit übersteigenden Krieges-Veranstaltung und anderen nothwendigen Ausgaben mit einer weitem baldigen erklecklichen Geld-Hülffe gern unter die Arme greiffen, so Ihre Kayserl. Maj. gegen alle sambt und anders bey allen Gelegenheiten mit allergnädigstem Dank erkennen würden. . . .

Signatum Regenspurg, den 3. Sept. im Jahr 1717.

Cardinal von Sachsen.